caritas news

Lünen · Selm · Werne

Dezember 2018

8 | ZAUBERWALD

Caritasfest 2018
Der Hansesaal in Lünen verwandelte sich für einen Abend in ein Reich der Elfen und Zwerge

4 | JUBILÄUM

Zehn Jahre Abenteuer
Die Offene Ganztagsschule der Caritas feierte 10-jähriges Jubiläum

6 |BUFDI BEI DER CARITAS

Zeit, das Richtige zu tun
In unserem Verband gibt es im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes vielfältige Einsatzmöglichkeiten

www.caritas-luenen.de

caritas

Inhalt

Editorial	3
Jubiläum: Zehn Jahre Caritas Offene Ganztagsschule	4
Schulbauernhof zu Gast in St. Norbert	5
Bundesfreiwilligendienst bei der Caritas	6
Caritasfest 2018 – Im Zauberwald	8
Sommerfeste in den stationären Einrichtungen	12
Berufliches Gesundheitsmanagement: Gesunder Rücken	13
Quartiersmanagement: Walkability in Selm-Bork	13
Ein vorbildliches Angebot – Männer- und Frauentage an der OGS	14
Baustellenupdate: Der Stand unserer Neubauten	15

Impressum: caritasnews vom Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V. | verantwortlich: Hans-Peter Benstein
Redaktion und Layout: Thomas Middendorf | Graf-Adolf-Straße 23-25 | 44534 Lünen | Telefon: 02306-7004-0
E-Mail: info@caritas-luenen.de | Auflage: 1.500 Exemplare | Fotos: Caritasverband, Adobe Stock Images

Datenschutz & Widerrufsrecht: Sie erhalten regelmäßig die Printausgabe unserer Verbandszeitung „Caritas News". Ihre Adressdaten verwenden wir für keine anderen Zwecke. Wenn Sie die „Caritas News" in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine formlose Nachricht an: Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V., Graf-Adolf-Straße 23-25, 44534 Lünen oder unter info@caritas-luenen.de

Editorial

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder des Caritasverbandes,

mit Erscheinen dieser Ausgabe der Caritas News neigt sich ein erlebnisreiches Jahr bereits wieder dem Ende zu und lässt uns gespannt nach vorne blicken. Das Jahr 2019 wird es nämlich in sich haben für unseren Verband, große Vorhaben stehen vor ihrem Abschluss und ein feierliches Ereignis vor der Tür.

Zum einen werden wir zwei unserer Bauvorhaben voraussichtlich planmäßig abschließen. Die neue Zentrale unseres Verbandes das „Haus der Caritas“, mit integrierter Tagespflege, Ambulanter Pflegestation und vielfältigen Beratungsangeboten soll noch im Frühling „ans Netz“ gehen.
Zum Jahresende wird das „Seniorenzentrum an der Lippe“ an der Merschstraße folgen und helfen, den bestehenden Bedarf an stationären Pflegeplätzen und betreuten Wohnungen zu decken. Der Caritasverband freut sich darauf, den Bürgerinnen und Bürgern aus der Region diese zusätzlichen Dienste und Leistungen schon bald anbieten zu können.

Besonders wird 2019 aber noch aus einem anderen Grund: Unser Caritasverband hat Geburtstag und feiert sein 50-jähriges Bestehen! Seit 1969 sind wir für die Menschen aus unserem Einzugsgebiet mit unseren sozialen, beratenden und pflegerischen Angeboten da, um kompetent, schnell und individuell Hilfe zu leisten. Darauf können wir zu recht stolz sein und werden unser Jubiläum angemessen feiern! Aus diesem Anlass werden wir auch ein Geburtstagsemblem entwickeln, das unser Jubiläum allgemein sichtbar macht und uns mit Sicherheit zu unterschiedlichen Aktionen und Anlässen durch das Jahr und darüber hinaus begleiten wird.

Nun wünsche ich Ihnen aber zunächst einmal persönlich eine besinnliche Weihnachtszeit, für das kommende Jahr viel Freude und Erfolg bei Ihren Vorhaben, Kraft und Ausdauer bei schwierigen Aufgaben und vor allem eine gute Gesundheit,
herzlichst Ihr

Zehn Jahre Abenteuer

Am 28. September feierte der Caritasverband Lünen-Selm-Werne das Jubiläum des Offenen Ganztags an der Kardinal-von-Galen-Schule

Angefangen hat alles im April 2008 unter abenteuerlichen Bedingungen mit 25 Kindern in einem leeren Container, ohne Wasseranschluss, mit Bierbänken und Notfallessen auf Rädern. Oft hat man sich mit einem gemeinsamen Grillen auf dem Schulhof beholfen. Der Einzug ins Haus erfolgte im Oktober desselben Jahres, mit 80 statt der geplanten 75 Kindern war das Soll mehr als erfüllt und die Garderoben reichten zum Start nicht aus.

Seither hat das OGS-Team viele Abläufe optimiert und zahlreiche unterschiedliche Projekte durchgeführt. So konnten 70 Ferienwochen gestaltet, 10 Fußballturniere organisiert und vieles mehr für die Kinder umgesetzt werden.

„Das Abenteuer Offener Ganztag begann vor eben 10 Jahren und es ist bis heute ein großes Abenteuer geblieben“, so Margret Banken-Konrad. Die Bereichsleiterin

Bild oben, v.l.:Thomas Grote (stellvertr. Schulleiter KvG), Hans-Peter Benstein (Vorstand Caritasverband), Margret Banken-Konrad (Bereichsleitung Familie und Erziehung), Jürgen Grundmann (Leiter Schulverwaltungsamt)

betonte in ihrer Begrüßungsrede die engmaschige und sehr gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und dem Schulverwaltungsamt. Gemeinsam mit der Schule arbeite man mit Freude und Engagement an der Erfüllung des Auftrages im Bereich von Bildung und Erziehung.

Nach dem offiziellen Teil der Jubiläumsveranstaltung kamen auch die kleinen Gäste mit riesengroßer Hüpfburg, Spieleparcours, Kinderschminken und vielen weiteren Attraktionen voll auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt und die Eltern konnten sich im Café nach Herzenslust austauschen.

Weitere Bilder der Veranstaltung unter:
www.caritas-luenen.de/10jahre-ogs

Schulbauernhof zu Besuch

Tierisch was los in St. Norbert

Der Schulbauernhof aus Recklinghausen besuchte am 15. August mit seinen Schafen, Hasen, Ziegen und Zicklein den Garten des Altenzentrums in der Laakstraße in Lünen und bescherte den dort versammelten Bewohnern einen vergnüglichen Nachmittag.

Die Senioren hatten keine Scheu, die Tiere zu streicheln, das mitgebrachte Futter zu verteilen oder die Kaninchen auf den Schoß zu nehmen.

Erinnerungen an frühere Zeiten, als der ein oder andere Bewohner selbst noch ein eigenes Haustier hatte, wurden geweckt und sorgten für regen Gesprächsstoff.

„Die Tiere des Schulbauernhofs sind ja schon liebgewonnene Gäste bei uns. Jedes Mal gibt es bei allen Beteiligten strahlende Gesichter!“, freut sich Pflegedienstleiterin Marion Grabowski schon auf den nächsten tierischen Besuch aus Recklinghausen.

Viele Einsatzmöglichkeiten im Verband

Bufdi bei der Caritas

Es gibt viele gute Gründe für den Bundesfreiwilligendienst und für ehrenamtliches Engagement. Wir stellen zwei Beispiele aus der Praxis vor.

Bianca Müller hat Spaß am Austausch mit den Senioren

Der Caritasverband Lünen-Selm-Werne bietet für Menschen, die Neues erfahren, sich beruflich orientieren oder sich sozial für andere einsetzen möchten, vielfältige Einsatzmöglichkeiten. „Ob am Empfang, in der Verwaltung, im Fahrdienst beim Menü-Service, in den Wohnbereichen der stationären Altenhilfeeinrichtungen oder in den Sozialstationen, für unsere Bufdis finden wir immer einen sinnvollen Einsatzort im Verband“, erzählt Heike Homann, die Leiterin der Zentralen Verwaltung des Caritasverbandes.

Die 16-jährige Bianca Müller hat in diesem Jahr die Schule abgeschlossen und absolviert gerade im Altenzentrum St. Norbert in Lünen ihren Freiwilligendienst. Sie beginnt in der Frühschicht um 6 Uhr

Fakten zum Bundesfreiwilligendienst

- Möglich für alle Frauen und Männer, die ihre Pflichtschulzeit absolviert haben
- Dauer: in der Regel 12 bis max. 18 Monate
- Arbeitszeit: 39 Wochenstunden
- ab 27 Jahren Teilzeit möglich (mindestens 20,5 Stunden pro Woche)
- 30 Arbeitstage Urlaub (bei 12 Monaten in der 5-Tage-Woche)
- Absolventen sind gesetzlich-, sozial- und unfallversichert
- Taschengeld in Höhe von 330 € und eine pauschale Zulage von 156 € für Verpflegung (bei Vollzeit)
- Bezug von Kindergeld weiterhin möglich (bei 12 Monaten)
- 25 Seminartage (unter 27 Jahren, darüber nach Absprache)

mit der Pflege, bringt die Mahlzeiten, kümmert sich unterstützend um die Wäsche und vieles mehr. „Ich finde es toll, dass ich mich mit den Bewohnern unterhalten und mit ihnen lachen kann. Dann merkt man, sie freuen sich darüber, dass man da ist.“, zieht Bianca Freude aus ihrer Arbeit. Sie kann sich gut vorstellen, nach dem BFD eine Ausbildung zur Altenpflegerin bei der Caritas zu beginnen.

Beim Bundesfreiwilligendienst gibt es keine Altersbeschränkung nach oben. Das heißt, nicht nur junge Menschen zwischen Schule und Beruf können sich freiwillig im BFD engagieren.

Sabina Nordhaus engagiert sich in der Sozialstation in Selm

Sabina Nordhaus ist in der Caritas Sozialstation Selm ebenfalls mit vielfältigen Aufgaben beschäftigt. Die 56-jährige Mutter von zwei Söhnen hat sich zuvor schon viele Jahre ehrenamtlich betätigt und leistet nun ihren Bundesfreiwilligendienst als ehemalige Telekom-Beschäftigte im Rahmen eines „engagierten Vorruhestandes“. Sie erledigt anfallende Büroarbeiten und Besorgungsfahrten, übernimmt aber auch telefonische Dienste und Betreuungsaufgaben der Sozialstation. Frau Nordhaus ist beeindruckt von dem Einsatz der Kolleginnen und Kollegen und freut sich, diese unterstützen zu können. „Soziale Themen haben mich schon immer interessiert und ich will im Anschluss ein weiteres Studium im sozialen Bereich aufnehmen.“, weiß sie schon, wie es nach dem BFD weitergehen soll.

„Beim Caritasverband können die Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Bildungsabschluss im Bundesfreiwilligendienst viele wertvolle Erfahrungen sammeln, von denen sie später profitieren.“, berichtet Heike Homann. „Das macht sich nicht nur gut im Lebenslauf, sondern eröffnet Chancen auf dem Arbeitsmarkt, stärkt soziale Kompetenzen und unterstützt die persönliche Weiterentwicklung.“

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Hätten Sie’s gewusst?

Der Bundesfreiwilligendienst ist eine Chance für viele Menschen. Oft ist nur nicht bekannt, wie vielfältig die Betätigungsfelder und wie erfüllend die Aufgaben sind bzw. wie unterschiedlich die Bewegründe und die Lebensmodelle sein können, bei denen der Bufdi einfach „passt“.

Kennen Sie jemanden, für den der Bundesfreiwilligendienst interessant sein könnte oder haben wir Ihr persönliches Interesse geweckt? Frau Homann steht Ihnen für Rückfragen zu diesem Thema unter Telefon: 02306-7004-0 oder per E-Mail: homann@caritas-luenen.de jederzeit gerne zur Verfügung.

Caritasfest 2018

Ein zauberhafter Abend mit Elfen und Zwergen

Das diesjährige Caritasfest am 19. September entführte die geladenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne in einen märchenhaften Zauberwald und lud die rund 400 Gäste zum Staunen und Genießen ein.

Bereits beim Betreten des verdunkelten Hansesaals in Lünen war das Motto des Abends deutlich zu spüren. Vogelgezwitscher und typische Waldgeräusche erfüllten den Raum, die gedimmte Beleuchtung durch Kerzen und Lichterketten, Waldimpressionen auf der Großleinwand sowie die Tischdekoration mit Moos, Nüssen und Tannenzapfen verbreiteten eine verträumte und mystische Atmosphäre.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden beleuchtete Heliumballons an die Gäste verteilt, die beim gemeinsamen Steigenlassen den Zauberwald effektvoll erhellten. Bei dem Vortrag eines Gedichtes

Gut gefülltes Foyer im Hansesaal

Großer Andrang an der Photobox

durch Organisatorin Kathrin Conredel konnten die Besucher sich gedanklich in die Welt der Elfen und Zwerge träumen.

Nach der Begrüßung durch Caritasvorstand Hans-Peter Benstein und einem geistlichen Vortrag von Doreen Werner, Einrichtungsleiterin im Altenwohnhaus

Caritasvorstand Hans-Peter Benstein und Magier David Lavé in Aktion

St. Josef, war das Buffet eröffnet und die Gäste konnten sich bei zahlreichen köstlichen Gerichten verwöhnen lassen.

Während der gesamten Veranstaltung stand den Besuchern eine Photobox zur Verfügung, bei der man sich vor einer Zauberwald-Leinwand und mit passenden Accessoires wie Zauberstäben, Zwergenmützen und Elfenohren allein oder in Gruppen ablichten lassen und das entstandene Foto gleich mitnehmen konnte. Das Angebot wurde begeistert angenommen und schnell bildeten sich lange Schlangen an dem Foto-Automaten, die bis zum Ende des Abends unvermindert anhielten.

Große Auswahl am Buffet

Der Höhepunkt des Abends war eine Zaubershow des Magiers David Lavé, der mit erstaunlichen Tricks und trockenem Humor die Zuschauer genauso erstaunte wie amüsierte. Mitarbeiter und Vorstand des Caritasverbandes wurden publikumswirksam mit in die Show einbezogen und so unverhofft zu „Zauberlehrlingen“. Schon

Weitere Bilder der Veranstaltung unter:
www.caritas-luenen.de/Caritasfest2018

DJ Valle bringt die Gäste zum Tanzen

vor dem offiziellen Bühnenprogramm hatte der Zauberer die Gäste beim Empfang im Foyer mit Close-Up-Magie beeindruckt.

Abgerundet wurde das Caritasfest schon wie gewohnt durch Musik von DJ Valle, der mit seiner Auswahl an beliebten Hits aus den vergangenen Jahrzehnten und aktuellen Songs aus den Charts für prächtige Stimmung und eine gut gefüllte Tanzfläche sorgte. Und somit hallten noch lange bekannte Lieder aus dem Zauberwald, bis dieser – nach Mitternacht – seine Pforten schloss und die letzten Gäste mit einem Lächeln im Gesicht in die Nacht entließ.

Urlaubsstimmung in St. Norbert

Sommerfeste in St. Josef & St. Norbert

Mal wieder richtig Sommer!

Strahlenden Sonnenschein und angenehme Temperaturen, Kaffee und Kuchen oder Bratwurst mit Kartoffelsalat und auch viele begeisterte Teilnehmer konnten in diesem Jahr beide stationären Einrichtungen des Caritasverbandes bei ihren jeweiligen Sommerfesten vorweisen.

Allein die Mottos der beiden Veranstaltungen konnten unterschiedlicher nicht sein. Während man im St. Norbert Altenzentrum in Lünen mit „Sommer, Sonne, Strand und Mee(h)r ...“ bei Schlagern und Evergreens im Urlaubsoutfit sang und schunkelte, griff man im Altenwohnhaus St. Josef in Selm humorvoll die andauernde Umbausituation der Einrichtung auf und schwang unter dem Motto „Wir bauen für SIE!“ zünftig in Bauarbeiter- und Handwerkerkleidung bei stimmungsvoller Musik das Tanzbein.

Die „Handwerker“ von St. Josef sind mit guter Laune dabei

Die Sommerfeste der stationären Einrichtungen im Caritasverband finden schon traditionell jedes Jahr statt. „Es ist toll, wenn Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen sowie Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Freunden des Hauses feiern. Unsere Häuser fungieren als offene Begegnungsstätten und stärken die sozialen Kontakte der Bewohner.“ sind sich die Leiterinnen Doreen Werner aus Selm und Ute Holtermann aus Lünen einig.

Gesunder Rücken

Der Caritasverband bietet im Rahmen des Beruflichen Gesundheitsmanagements die Fortbildung „Gesund im und am Auto“ an den vier Standorten der Caritas Sozialstationen an.

Bei dem umfänglichen Schulungskurs wird mit den Teilnehmern geübt, wie man rückengerecht in sein Fahrzeug hinein und wieder heraus kommt sowie erklärt, wie Sitz und Lenkrad individuell richtig eingestellt werden.

Der Schulungsleiter geht während des rund einstündigen Trainings darüber hinaus auf Ursachen von Stress und Leistungsdruck ein und zeigt auf, wie sich Stress anfühlt: Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, unruhiger Schlaf, oberflächliche Atmung. Bei den Ausführungen werden leichte körperliche Übungen vorgestellt, die auch im Fahrzeug umgesetzt werden können. Auch Faszientraining ist Bestandteil des Kurses.

Sie haben Fragen zu diesem oder einem anderen Kurs (z.B. Yoga, Aquafitness u.v.m.) im Rahmen des Beruflichen Gesundheitsmanagements unseres Verbandes?
Rufen Sie uns an: 02306-7008-0

Quartiersmanagement

Walkability in Selm-Bork

Das Quartiersmanagement der Caritas hat Bewohner aus Bork sowie eine Städteplanerin und ihr Team von der Uni Duisburg-Essen eingeladen und die Fußgängerfreundlichkeit (Walkability) im Ort geprüft.

Bei einem Aktionstag am 7. Juni ging es unter anderem um die Breite der Gehwege, mögliche Hindernisse und vorhandene Sitzgelegenheiten.

Die Gruppe der Prüfer war mit einem Tabletcomputer und passenden Fragen zur Strecke gut vorbereitet und fand schnell einige Stellen an denen es hakt, insbesondere auch für Menschen, die mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind.

So muss man als Fußgänger auf dem Bürgersteig an der Hauptstraße teilweise den Autos Platz machen, damit der Verkehr weiter fließen kann. Oder es wird auf dem Bürgersteig so eng, dass man gar auf die Straße ausweichen muss. Zudem machten die Tester einen fehlenden Zebrastreifen am Kreisverkehr an der Netteberger Straße aus, der den Weg zum einzigen Nahversorger des Ortes für Fußgänger deutlich sicherer machen würde.

Die Ergebnisse der Untersuchung wurden von Quartiersmanager Rüdiger Wilms in Form eines Berichts der Stadt Selm übergeben. Der Bericht ist dort auf großes Interesse gestoßen, sodass es Ende November zu einem gemeinsamen Termin mit dem Bürgermeister und den zuständigen Amtsleitern der Stadt kommt, bei dem mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit in Selm-Bork abgeleitet werden sollen.

Ein vorbildliches Angebot

Die Teams der Offenen Ganztagsschulen gestalten geschlechter-spezifische Aktionen. Auslöser dafür war das dreijährige Jungenprojekt „Trommelwirbel“ des Diözesancaritasverbandes Münster.

Erstmalig fand am 22. Juni an allen vier Standorten der Offenen Ganztagsschulen des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne ein „Männertag“ statt.

Zum Männertag waren Jungen mit ihren Vätern bzw. wichtigen männlichen Bezugspersonen (z.B. Lebensgefährte der Mutter, Großvater, Onkel, großer Bruder) eingeladen, die in großer Anzahl das Angebot begeistert annahmen.

Nach einigen abwechslungsreichen Aufwärmspielen, wurde in gemeinsamer Arbeit von jeweils einem Kind-Erwachsenen-Team eine Murmelbahn gebaut und kreativ gestaltet. Eifrig wurde in den Teams gehämmert, gebastelt und gebaut.

Allen „kleinen und großen Männern“ hat es sehr gut gefallen, gemeinsam unter ihresgleichen zu agieren. Einhellig waren sie der Meinung: „So etwas Tolles haben wir noch nirgendwo erlebt – eine klasse Idee. Bitte im nächsten Jahr unbedingt wieder veranstalten.“

Auch die Mädchen kommen nicht zu kurz

Nach dem erfolgreichen Männertag folgte am 12. Juli ein ebenso gut besuchter Frauentag.

Eingeladen waren hierzu entsprechend die OGS-Mädchen mit ihren Müttern oder einer weiblichen Bezugsperson. An der Osterfeldschule und der Leoschule wurde das Angebot einen Sportbeutel zu gestalten mit

großem Interesse angenommen. An der Kardinal-von-Galen-Schule wurde nach einem Fotoshooting ebenso eifrig der dazugehörige Bilderrahmen gestaltet.

Die Teilnehmerinnen waren sehr kreativ und hatten viel Spaß etwas gemeinsam herzustellen. Bei einem anschließenden Imbiss wurde mit Begeisterung über die vergangenen Stunden geplaudert.

Auch zum Frauentag waren Veranstalter und Teilnehmerinnen hinterher einer Meinung: „Das war ein toller Nachmittag und muss auf jeden Fall wiederholt werden!“

Baustellenupdate

So geht es weiter bei den Neubauten im Verband

Richtfest am Haus der Caritas

Anfang Juli fand die feierliche Grundsteinsegnung am „Seniorenzentrum an der Lippe“ statt, noch im gleichen Monat folgte das Richtfest an der neuen Verbandszentrale „Haus der Caritas“ – auf den Baustellen des Caritasverbandes ist weiterhin Vieles in Bewegung.

Inzwischen sind am Neubau des Seniorenzentrums an der Merschstraße die Rohbauarbeiten weit voran geschritten, Richtfest soll dort im kommenden Januar sein. An der zukünftigen Geschäftsstelle in der Neuberinstraße befinden sich die Handwerker bei Verlegearbeiten und Innenausbau auf der Zielgeraden, die Fassadenarbeiten haben begonnen.

Grundsteinlegung am Seniorenzentrum a. d. Lippe

„Alles läuft nach Plan.“, so Vorstand Hans-Peter Benstein. „Wir rechnen damit, dass die zwei neuen Gebäude der Caritas in Lünen wie vorgesehen fertiggestellt werden.“

Bei unseren Baustellen stets
auf dem aktuellen Stand unter:
www.caritas-luenen.de/baustellentagebuch

Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum!

10 Jahre

Irene Kindsvater	01.02.2008
Sonja Ludwig	01.03.2008
Sandra Meidenstein	31.03.2008
Barbara Fahnei	13.05.2008
Beate Powierski	15.07.2008
Petra König	01.08.2008
Martin Menne	11.08.2008
Petra Vernekohl	15.08.2008
Sofie Klimmek	01.10.2008
Susanne Slotta-Neumann	15.11.2008
Jennifer Keller	01.12.2008
Alexandra Stein	01.12.2008

20 Jahre

Ursula Miosga	01.01.1998
Melanie Kluth	01.02.1998
Lucie Gebauer	01.04.1998
Teresa Kitzler	01.05.1998
Bärbel Nissen	01.08.1998
Marita Pechr	30.09.1998
Berthold Greskamp	01.10.1998
Eva Pasternok	29.10.1998
Anke Brandt	01.12.1998

25 Jahre

Eva Kaiser	16.01.1993
Eva Kühn	01.04.1993
Renate Schewior	01.04.1993
Claudia Pulina	01.07.1993
Janina Lexy	01.07.1993
Dorothe Sikora	31.08.1993
Heinrich Voßschmidt	01.09.1993
Monika Komsta	01.10.1993
Renate Tedy	13.10.1993

30 Jahre

Ursula Denke	01.07.1988
Birgit Westrup	01.08.1988
Heike Homann	01.08.1988
Monika Drees	01.10.1988

35 Jahre

Martina Heuer	01.09.1983

40 Jahre

Marion Grabowski	01.07.1978

45 Jahre

Anneliese Homann	01.06.1973

Neue MitarbeiterInnen

Herzlich willkommen im Verband

Khaldon Alhourani, Ivonne Bäcker-Wessel, Cornelia Backszat, Ermes Bajri, Celine Baumann, Laura Becker, Jenny Bier, Gülperi Boyatir, Alexander Brockhaus, Michelle Brüning, Stefan Buchhammer, Asli Civak, Sara-Chantal Deiting, Yasmin Dilekci, Agnes Dobijata, Thekla Fetting, Marc-Andre Fischer, Valentina Fleer, Maike Gaber, Alexander Gerwins, Leiloma Heidersada, Burkurje Hetemi, Ahmed Homsi, Ralf Kemper, Carolin Klein, Maria Kleina, Mirco Klomann, Max Kochler, Ann Katrin Kock, Agnes Silvia Kotschy, Andreas Kraik, Kimberly Kurzich, Daniel Mauer, Bianca Müller, Sharin Müller, Trang Thi Nguyen, Jonas Nickeleit, Diana Plath, Marion Redemann, Olga Ringert, Elisabeth Sartisson, Gina Schmidt, Beate Schneider, Janina Schneider, Anja Seidel, Svetlana Werner, Kim Wieners, Alexandra Katharina Wolf, Steven Zajonz, Marcel Zinert, Philipp Zweigel